

**KINDERMUND**

## Mit dem Fahrrad in die Stadt



**Helene (4) aus Erfurt:** Meine Eltern haben mich aus dem Kindergarten abgeholt. Dann sind wir mit dem Fahrrad in die Stadt gefahren, deshalb trage ich einen Helm. Meine Regenjacke schützt mich bei dem wechselhaftem Wetter vor Regen. Nach dem Abendessen gibt es vielleicht noch ein Eis für mich. Foto: Marc Miertzschke

**NICHT VERPASSEN**

**Kinderfreizeittreff Hoppla,** Hallesche Straße 19: Sandburgen bauen, 14-19 Uhr.  
**Freizeitclub Sonny,** Bahnhofstraße 27/28: Buchbesprechung und Vorlesen, 13-16.30 Uhr.  
**Abenteuerspielplatz Kasper,** Vollbrachtstraße 3: Domino-Tag, 10-16 Uhr.  
**Jugendhaus Fritzer,** Talstraße 13: Besuch des Kultursommer-Abends in der Musik Fabrik, ab 18 Uhr.  
**Jugendhaus Musik Fabrik,** Am Rabenhügel 31a: Kultursommer-Abend, ab 18 Uhr.  
**Mädchenzentrum,** Kronenburggasse 13: Porträtfotografie, ab 16 Uhr.  
**Egapark,** Gothaer Straße 38: Ausstellung Seifenblasenträume (interaktive Mitmachschau für Kinder und Jung gebliebene), täglich 14-18 Uhr.  
**Aquarium,** Nettelbeckufer 28: Mehr als 3000 Tiere aus 350 Tierarten und allen Klassen des Tierreiches im Vivarium. Täglich von 10-18 Uhr geöffnet.

**TV-TIPPS**

**14.15 Uhr, rbb**  
 Rapunzel (Märchenfilm): Rapunzel wächst, eingesperrt in einem Turm, bei einer bösen Zauberin auf. Dann taucht ein Prinz auf und wirbelt ihr Leben durcheinander.

**18.15 Uhr, Kika**  
 Der Kater mit Hut (Zeichentrickfilm): Um eine große Sandburg bauen zu können, reist der Kater mit Hut mit Sally und Nick in die Wüste. Dort gibt es die ein oder anderen Probleme.

**8 Uhr, SuperRTL**  
 Der kleine Tiger Daniel (Zeichentrickfilm für Kinder ab 3 Jahren): Tiger Daniel hat ein Problem. Sein Opa kann nicht zum „Danke-Tag“ kommen. Wem gibt er jetzt seinen Danke-Zettel?



## Auszeichnung für kulturell engagierte Schüler

An 100 Kinder und Jugendliche aus ganz Thüringen verlieh die Landesvereinigung Kultureller Jugendbildung im Erfurter Theater Kulturpässe, Thüringen-Zertifikate Kultur und Kompetenznachweise Kultur. Zum Ende des Schuljahres wird damit das außerschulische kulturelle Engagement von jungen Leuten gewürdigt. Im Kulturpass dokumentieren Schüler anhand von Stempeln ihre Besuche in Museen, Theatern oder bei Konzert-, Zirkus- und Tanzveranstaltungen. Für zehn Stempel erhalten die Jugendlichen ein Zertifikat sowie einen positiven Vermerk im Schulzeugnis. Das Thüringen-Zertifikat gibt es für eine längerfristige Teilnahme beispielsweise in einer Theater-AG, der Musikschule oder im Chor. Zum Abschluss konnten rund 60 Schüler die Hauptprobe von „Turandot“ auf den Domstufen besuchen. Foto: Marco Schmidt

# Die Katze hat neun Leben und der Geist kommt um 12 Uhr

Gedächtniskünstler Markus Hofmann zeigte Erfurter Kindern, wie sie besser lernen und sich Sachen merken können

VON ISABEL KUROWSKY

**Altstadt.** Lernen kann Spaß machen, wenn man weiß, wie es geht und man viele fantasievolle Mittel anwendet. Das zeigte der Gedächtniskünstler Markus Hofmann gestern rund 80 Kindern zwischen zehn und zwölf Jahren, die von verschiedenen Erfurter Schulen ins Haus der sozialen Dienste gekommen waren. Zum Vortrag lud der Bundesverband mittelständische Wirtschaft. Das Versprechen: Jeder Teilnehmer wird überzeugt sein.

Hofmann, der schon bei „Wetten, dass“ auftrat, ließ die Kinder zehn Wörter nennen, die er ihnen danach in der richtigen Reihenfolge auswendig auf sagte. Nun waren sie selbst an der Reihe. Markus Hofmann nannte 20 Begriffe. Jeder sollte ausprobieren, wieviele davon ihm im Gedächtnis blieben. Normalerweise seien das ungefähr sieben.

Dann erklärte er den Trick. Die Begriffe sind eine Eselsbrücke zu einer Zahl, die mit ihnen verknüpft werden kann. Der Hocker hat drei Beine, die Katze neun Leben und der Geist kommt um 12 Uhr. Spielerisch verband er Begriffe mit Geschichten, Lauten und

Bildern. Immer wieder fragten sich die Kinder in Partnerarbeit gegenseitig ab.

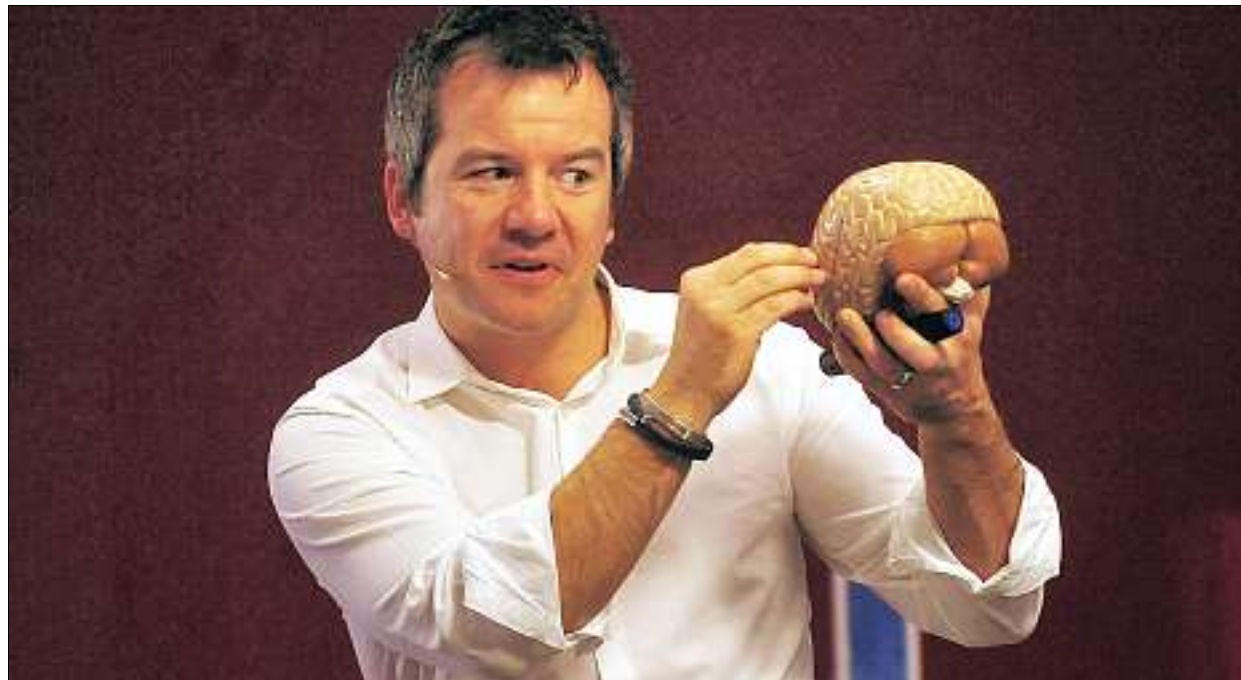
Danach wurden die 16 Landeshauptstädte Deutschlands und die Zahlen eins bis zehn auf thailändisch mit allen Körperteilen

verbunden. Am Ende hatte sich jedes Kind 68 Verknüpfungen gemerkt und das in 90 Minuten. „Ich hatte das nicht so erwartet, fand es aber toll“, sagte die 11-jährige Ophelia. Ihre Lehrerin Irene Ratte sagte, das

Problem sei jedoch, dass das richtige Lernen zu wenig gelehrt werde. Sie werde die Tipps an Schüler weitergeben.

Mit seinen Techniken bekämen die Kinder schnell ein breiteres Wissen, so Hofmann. Die

Lernziele sollen erreichbar sein, erklärte der Experte. „Wenn ich mehr kann, freue ich mich. Wenn nicht, freue ich mich auch und lerne weiter.“ Damit mache Lernen Kinder nicht nur schlauer, sondern begeistere sie auch.



Markus Hofmann weiß, wie man sich Sachen gut merken kann. Der Gehirn-Künstler sprach gestern vor rund 80 Erfurter Kindern über Tricks, mit denen das Gedächtnis verbessert werden kann. Foto: Marco Schmidt

# Warum in Ägypten zurzeit viele Menschen protestieren

In dem arabischen Land sind die Bürger mit der Regierung unzufrieden. Es gibt Kämpfe. Jetzt mischen sich die Soldaten in den Streit ein



Ein Hubschrauber der ägyptischen Armee fliegt über einen Platz in der Hauptstadt Kairo. Foto: dpa

VON MARIA ROSSBAUER

**Kairo.** Hubschrauber der Armee fliegen über eine Stadt und Menschen jubeln ihnen zu. Das spielt sich gerade in Kairo in Ägypten ab. In dem Land geht es gerade drunter und drüber. Menschen gehen auf die Straße, demonstrieren und liefern sich Schlachten. Dabei wurden viele verletzt, einige getötet.

Im Land Ägypten sind viele Menschen mit der Regierung nicht zufrieden. Dabei geht es vor allem um den Präsidenten Mohammed Mursi. Seine Gegner glauben etwa, er reißt zu viel Macht an sich. Sie sind auch der Meinung: Die Regierung müsste mehr dafür tun, dass es etwa

mehr Jobs im Land gibt. Und die Armen sollten besser unterstützt werden.

Auch das neue Regelwerk gefällt vielen im Land nicht. Das hat die Regierung erst vor wenigen Monaten eingeführt. Die Leute meinen etwa, dass darin die Religion Islam eine zu große Rolle spielt. Das greife zu sehr in ihr Leben ein. Immer wieder kommt es zu Kämpfen.

Aber auch die Regierung hat sich zerstritten. Nun mischt sich dort das Militär ein. Der Chef des Militärs sagte am Montag so etwas wie: Wenn ihr euch nicht bald einigt, dann sagen wir, wo es langgeht.

Soldaten mischen sich in Regierungsdinge ein? Das könnte

man sich in Deutschland gar nicht vorstellen. „Das liegt daran, dass in Ägypten das Militär eine andere Stellung hat als etwa bei uns“, sagt der Experte Christian Wolff.

Das hat viel mit der Geschichte des Landes zu tun: Es gab eine Zeit, da behandelte die Regierung das Volk ungerecht. Sie behielt etwa viel Geld für sich selbst. Dann kam das Militär, stürzte die Regierung und sorgte für viele gute Dinge im Land.

Das war im Jahr 1952 – also vor mehr als 60 Jahren. „Seither sehen viele Menschen in Ägypten das Militär als Beschützer der Bürger“, sagt der Experte. „Außerdem hat die Polizei in Ägypten einen schlechten Ruf“,

sagt der Experte. Sie unterdrückte lange Zeit viele Leute im Land. Dagegen sehen viele die Soldaten als ihre Befreier.

Deshalb jubeln manche auch den Armee-Hubschraubern zu. So hat die Armee in Ägypten auch viel mehr Macht als etwa in Deutschland. Zum Beispiel sitzen in Ägypten Leute des Militärs direkt mit in der Regierung. Der Minister für Verteidigung ist zum Beispiel Soldat.

So reden die Armee-Leute natürlich auch viel mehr direkt mit. „Das Militär könnte die Regierung in Ägypten also dazu zwingen, sich endlich wieder an einen Tisch zu setzen“, sagt der Experte. Und das wäre zumindest ein Anfang. dpa

**KINDER-WELT**

## Künstlerin baut Häuser aus Keksen



**Hannover.** Diese Gebäude würden bei Regen wohl schnell matschig werden: Denn sie sind aus Keksen gebaut. Darin soll aber niemand wohnen. Dafür sind sie zu klein. Bei den winzigen Kekshäusern handelt es sich um Kunst. Gebaut hat sie eine Künstlerin aus dem Land Israel. Ihr Name ist Liat Livni. Sie hat bei einem Austausch für Künstler mitgemacht und einige Monate in Hannover in Niedersachsen gewohnt. dpa

## Auch Helden werden mal geärgert



**München.** Auch Superhelden werden manchmal geärgert. Schauspieler Henry Cavill spielt den „Superman“ im neuen Kinofilm „Man Of Steel“ (gesprochen: män off stiel). Jetzt hat er einer Zeitschrift erzählt, dass er als Junge gemobbt wurde. „Ich war eine Zeit lang mal etwas dicker und habe deshalb blöde Sprüche von fiesem Mitschülern zu hören gekriegt“, sagte er. Nun ist er zumindest auf der Leinwand ein Superheld. dpa

## Beckham war schnellster Papa von allen



**London.** Profi-Fußball spielt David Beckham zwar nicht mehr. Doch der Star aus Großbritannien ist immer noch ziemlich fit. Das zeigte er an der Schule seines Sohnes Cruz. Der ist acht Jahre alt. An der Schule gab es ein Sportfest, bei dem auch die Eltern mitmachen konnten. Dabei gewann David Beckham das 100-Meter-Rennen der Väter, schrieb eine Zeitung am Mittwoch. dpa

**KINDER-WITZ**

**Karim Salmi (9) aus Haarhausen:** Warum nimmt Franz zum Einkaufen immer eine Leiter mit? Weil er dann gucken kann, wie die Preise steigen!

Liebe Kinder, wenn auch Ihr einen Witz veröffentlichten wollt, schickt ihn mit Eurem Foto an: tinte@thueringer-allgemeine.de

Redaktion dieser Seite: Mara Mertin